

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 27=47 (1881)

Heft: 19

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

xxviii. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVII. Jahrgang.

Basel.

7. Mai 1881.

Nr. 19.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an „Penna Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Die Organisation des schweizerischen Genie. — Die Landesbefestigung und die finanziellen und wirtschaftlichen Quellen unseres Landes. — A. v. Bonin: Die Lehre vom Festungskriege für Offiziere alter Waffen. — La Guerre Franco-Allemagne de 1870/71. — Eidgenossenschaft: Bericht des Bundesrates betreffend seine Geschäftsführung im Jahre 1880. (Fortsetzung.) Ernennung. Stell-Auszeichnung. Eiserner Feldbachschädel. Eidg. Föhlenshof in Thun. Niederlagen der eidgenössischen Kavallerie. † Hauptmann Kunz. Schweizerischer Kommissär für die geographische Ausstellung in Wien. Preiskarte. — Ausland: Österreich: Programm für das internationale Vergleichsschießen. Konkurrenz-Schießen in Wien. † F.M. Ludwig Ritter v. Benedek. — Verschiedenes: Dampfschloßapparat. Ein preußischer Husar im Feldzug 1758.

Die Organisation des schweizerischen Genie.

Unsere gegenwärtige Genie-Organisation einer Kritik zu unterziehen, scheint mir kein Vergehen gegen die Disziplin zu sein, denn eine freimüthige Besprechung der militärischen Fragen kann der Armee nur Nutzen gewähren und wir brauchen uns, selbst mit Rücksicht auf das uns stets beobachtende Ausland, nicht zu scheuen, Schwächen und Mängel aufzudecken, indem außerhalb unserer Grenzen vielleicht eine ebenso genaue Kenntniß unserer Zustände und eine ebenso richtige Beurtheilung derselben zu treffen ist, als bei uns selbst.

Meine Aussätzungen sind auch durchaus sachlicher Natur und gegen keine Personen gerichtet, indem mir überhaupt der nähere Hergang bei Festzung unserer Militärorganisation unbekannt ist.

Ich durchgehe zuerst die einzelnen Kompagnien des Geniebataillons:

Der Sappeurkompanie fallen im Felde die mannigfältigsten Aufgaben zu, denn wenn auch die Infanterie gegenwärtig mit Schanzwerkzeug versehen wird, kommen diejenigen Arbeiten doch häufig vor, welche speziell technische Truppen erfordern, wie z. B. alle schwierigern Arbeiten bei der Errichtung von verstärkten Schlachtfeldern, ferner das Schlagen von Feldbrücken &c. &c. Aus diesem Grunde und da in der Regel ein Detachement Sapeurs der Vorhut beigegeben wird, dürfte die Frage erörtert werden, ob nicht die Zahl der Feldsapeurs einer Division vermehrt werden sollte, entweder, indem die bestehende Kompagnie verstärkt, oder indem eine zweite Kompagnie gebildet werde. Das Letztere würde ich deshalb vorziehen, weil alsdann eher Detachirungen vorgenommen werden könnten, ohne den Kompagnie-Verband zu zerreißen, was immer Nachtheile für die Verpflegung und Administration überhaupt zur Folge hat. Es wird spä-

ter, bei Besprechung der Infanterie-Pionniere erörtert werden, auf welche Weise eine solche Vermehrung ohne Erhöhung des allgemeinen Mannschaftsbestandes des Genie bewerkstelligt werden kann.

Ich erlaube mir sodann noch auf folgende, die Sapeurs betreffende Punkte aufmerksam zu machen, welche zwar theilweise mehr den Unterricht als die Organisation berühren.

Da, wie schon bemerkt, in der Regel ein Detachement Sapeurs der Vorhut, oft auch einer siegenden Kolonne beigegeben wird, sollten dieselben in der raschen Zerstörung von Eisenbahnen unterrichtet und dazu durch Zutheilung von Dynamit-Patronen u. s. w. befähigt werden. Aus dem gleichen Grunde wäre es wünschenswerth, daß die Sapeurs einen Unterricht erhalten möchten, wo und wie die Telegraphen-Leitungen am zweckmäßigsten zerstört werden. Ferner scheint mir bei der gegenwärtigen Bedeutung der Dertlichkeiten für das Gefecht notwendig zu sein, daß die Sapeurs in der raschen Vertheidigungsinstandsetzung von Lokalitäten geübt werden. Wenn gleich öfters betont wird, daß solchen Übungen finanzielle und örtliche Hindernisse entgegenstehen, kann doch darauf hingewiesen werden, daß in den Infanterie-Offiziersbildungsschulen der V. Division derartige, wenn auch unvollkommene Übungen vorgenommen wurden, welche keine besonderen Auslagen verursachten und den Beteiligten immerhin mehr Nutzen gewährten, als eine bloße Besprechung dies zu thun vermag. So können in einer Kaserne oder in einem sonstigen Militärgebäude die Eintheilung der Mannschaft für die verschiedenen zu bildenden Abschnitte vorgenommen und die Instruktionen an diese Abtheilungen ertheilt werden. Es lassen sich ferner mit den vorhandenen Gegenständen, als Betten u. s. w. die Fenster und Thüren blendiren,